

FDP Fraktion Bornheim Servatiusweg 19-23 53332 Bornheim

Herrn  
Hans-Dieter Wirtz  
Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung  
Rathausstraße 2  
53332 Bornheim

Sehr geehrter Herr Wirtz,

Bornheim, 13. Februar 2017

hiermit stellen wir gemäß § 3 (1) GeschO den folgenden Antrag für die kommende Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung:

**Alexander Schüller**  
Fraktionsgeschäftsführer

FDP Fraktion Bornheim  
Servatiusweg 19-23  
Haus B 3. OG  
53332 Bornheim

faktion@fdp-bornheim.de  
www.fdp-bornheim.de

T: 0 22 22 99 56 355  
F: 0 22 22 99 56 400

## **Anschlüsse der Linien 18 und 818 sicherstellen**

### **Beschlussentwurf:**

Der Ausschuss für Stadtentwicklung beauftragt den Bürgermeister, sich beim Rhein-Sieg-Kreis und der RVK dafür einzusetzen, dass möglichst zum nächsten Fahrplanwechsel wieder bessere Anschlüsse der Linien 18 und 818 an den Stadtbahn-Haltestellen Merten und Waldorf möglich sind, um die Wartezeiten für Fahrgäste zu verringern.

### **Begründung:**

Im nördlichen Vorgebirge und insbesondere in den Stadtteilen Merten, Hemmerich und Rösberg sind die Busse der Linie 818 der einzige Zubringer für Fahrgäste, die eine Stadtbahn der Linie 18 an den Haltestellen Merten und Waldorf erreichen wollen. Da die Linie 818 nur stündlich und die Linie 18 nur im 20-Minuten-Takt verkehrt (bzw. am Wochenende nur im 30- oder 60-Minuten-Takt) ist eine möglichst reibungslose Vertaktung notwendig, damit sich die Fahrtzeit für Schüler und Pendler in Richtung Brühl/Köln oder Bonn nicht unnötig verlängert.

Seit dem letzten Fahrplanwechsel auf der Linie 18 sind die Anschlüsse in Merten und Waldorf deutlich schlechter geworden, so dass der ÖPNV als Alternative zum PKW unattraktiver wird. Wer von der Linie 818 auf die Linie 18 oder umgekehrt umsteigen will, wartet an den Haltestellen länger. Auch der Umstieg von Bus auf PKW ist wegen chronischer Überfüllung der P&R-Parkplätze in Merten und Waldorf keine sinnvolle Lösung, zumal darüber hinaus nicht jeder Haushalt

über einen oder mehrere PKW verfügt, um den Bus durch den PKW zu ersetzen.

Die RVK argumentiert gegenüber betroffenen Bürgern bisher damit, dass die Linie 818 auf einen reibungslosen Umstieg am DB-Haltepunkt Roisdorf ausgelegt sei. Zitat der RVK GmbH: *„Die Linie 818 ist auf die DB in Roisdorf Bf. ausgerichtet, ein Anschluss auf die Stadtbahn ist derzeit nicht vorgesehen.“*

Für die Bürger in den nördlichen Stadtteilen ist diese Verbindung jedoch irrelevant, da in der Regel bei Nutzung der DB auf die Haltestelle Sechtem zurückgegriffen wird. Zudem existieren für die Haltestelle Roisdorf mit den Linien 633 und 817 gleich zwei Alternativen.

Die Stadt Bornheim sollte sich dafür einsetzen, dass die Buslinie 818 primär für die Verknüpfung mit der Linie 18 sowie der DB-Haltestelle Sechtem optimiert wird. Sollte dies wegen anderer Umsteige-Notwendigkeiten nicht möglich sein, wäre eine Teilung der Linie 818 in zwei Abschnitte denkbar. Der nördliche Teil liefere als verkürzte Linie 818 von Sechtem über Merten, Rösberg, Hemmerich, Kardorf, Waldorf und Dersdorf nach Bornheim. Die Strecke im südlichen Teil (Bornheim-Roisdorf-Hersel) verläuft ohnehin parallel zur Linie 817 und könnte in diese integriert werden. In diesem Abschnitt wäre dann auf eine möglichst gute Verknüpfung zum DB-Haltepunkt Roisdorf und der Linie 16 in Hersel zu achten.

Eine Wiederherstellung des Taktes zum nächsten möglichen Fahrplanwechsel ist anzustreben.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jörn Freynick, Christian Koch und Fraktion